



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

HW

FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Leistung im Rahmen des Seminars

Medienpädagogisches Projektmanagement: Medienwochen

Projektsteckbrief

Dozentin: Anna-Lena Brown

Wintersemester 24/25

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Fakultät für Humanwissenschaften

Name	
Matrikelnr.	
Modul und CP	Modul 2 6 CP
Studiengang	Medienbildung Master
Fachsemester	3

Projektsteckbrief zum Workshop „Erinnern und Gestalten: Stolpersteine in Magdeburg als Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart“

I

Bedeutung und Bedarf

Im Rahmen der Bedarfsanalyse für das Projekt "Stolpersteine in Magdeburg" wurde ersichtlich, dass junge Menschen in der Adoleszenz verstärkt eigene Standpunkte entwickeln und ein wachsendes Interesse an politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen zeigen. Die junge Generation sucht nach Wegen, aus der Vergangenheit zu lernen und die Prinzipien der Demokratie in der heutigen Zeit aktiv zu gestalten. Vor diesem Hintergrund ist die Zielgruppe spezifischen Bildungsbedürfnissen zuzuordnen, die im Rahmen des Projekts "Stolpersteine in Magdeburg" durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte direkt vor Ort adressiert werden können.

Die Vermittlung von Wissen, die sich an der Praxis orientiert, ist für Jugendliche von entscheidender Bedeutung, um die Ursachen und Folgen des Nationalsozialismus im lokalen Kontext von Magdeburg zu verstehen. Die Stolpersteine und weiteren authentischen Erinnerungsorte der Stadt bieten einen unmittelbaren Zugang zur Geschichte, der in seiner Greifbarkeit die rein theoretischen Ansätze oder die Inhalte Schulbücher übersteigt. Die Jugendlichen werden durch die unmittelbare Begegnung mit den historischen Spuren nicht nur sensibilisiert, sondern können die Bedeutung von Gedenk- und Erinnerungsarbeit unmittelbar erleben und reflektieren.

Der Stadtrundgang "Stolpersteine in Magdeburg" ermöglicht es den Teilnehmenden, ein Bewusstsein für die Konsequenzen des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs zu entwickeln und deren Einfluss auf gegenwärtige gesellschaftliche Werte und Herausforderungen zu erfassen. Dies ist von zentraler Bedeutung, da die politische Urteilskraft und die Verantwortung gegenüber demokratischen Prinzipien in der Zielgruppe oftmals noch nicht gefestigt sind.

Die Konzeption der Führung zielt darauf ab, die Fähigkeit der Jugendlichen zu fördern, Parallelen zwischen historischen Ereignissen und aktuellen gesellschaftlichen Themen zu ziehen. Dies eröffnet Perspektiven für eine kritische Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Herausforderungen wie Extremismus, Rassismus und Diskriminierung. Gleichzeitig regt das Projekt die Jugendlichen dazu an, sich aktiv in Diskussionen einzubringen, eigene Meinungen zu äußern und Fragen zu stellen. Diese aktive Partizipation stärkt die Autonomie, die Selbstreflexion und das Bewusstsein für die eigene Rolle in der Gesellschaft.

2. Zielgruppe

Das Projekt fokussiert sich auf Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren, die vorwiegend eine gymnasiale Bildung absolvieren und sich in einer prägenden Entwicklungsphase befinden. In diesem Alter erfahren gesellschaftliche und politische Themen eine signifikant zunehmende Relevanz. Die Entwicklung einer eigenen Meinung, deren kritische Hinterfragung sowie das Verständnis für historische und gegenwärtige Herausforderungen spielen eine zentrale Rolle. Die Jugendlichen zeigen das Bestreben, ihre politische Urteilskraft zu entwickeln und zu vertiefen. Die Zielgruppe ist bestrebt, die Bedeutung von

Demokratie, Verantwortung und gesellschaftlichem Zusammenhalt zu verstehen und gleichzeitig einen Bezug zwischen historischen Ereignissen und ihrer eigenen Lebenswelt herzustellen. Sie zeigt ein wachsendes Interesse an Fragen wie: Welche Lehren lassen sich aus der Geschichte ziehen? Wie lassen sich demokratische Werte heute bewahren und aktiv gestalten?

Die Jugendlichen zeigen sich in hohem Maße aufgeschlossen gegenüber neuen Perspektiven, jedoch ist eine praxisorientierte und lebensnahe Vermittlung erforderlich, um komplexe Zusammenhänge zu veranschaulichen. Authentische Orte wie die Stolpersteine und weitere historische Stätten in Magdeburg bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, Geschichte nicht nur abstrakt zu begreifen, sondern sie unmittelbar zu erleben und ihre Relevanz für die Gegenwart zu erkennen.

Die Zielgruppe zeichnet sich zudem durch eine besondere Suche nach Orientierung und einem tieferen Verständnis gesellschaftlicher Werte aus. Die Auseinandersetzung mit Themen wie Extremismus, Rassismus und Diskriminierung sowie die Reflexion über die eigene Rolle in der Gesellschaft trägt zur Stärkung von Autonomie, Selbstreflexion und demokratischer Verantwortung bei (vgl. Shell Deutschland Holding S. 13, 16)

Personas

Persona 1: Marie, 16 Jahre, weiblich

Schulischer Hintergrund: 11. Klasse Gymnasium, Leistungskurse Geschichte, Sozialkunde
Hobbys und Interessen: Engagiert bei Friedas for Future, Interesse an Geschichte und sozialkritischen Themen, Klassensprecherin

Ziele: Sie möchte ein tieferes Verständnis für die historische Verantwortung Deutschlands und

deren Einfluss auf heutige politische und gesellschaftliche Themen entwickeln. Sie möchte herausfinden wie sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzen kann. Marie sieht zudem in der Stadtführung eine Möglichkeit Magdeburg neu zu entdecken.

Pain Points: Marie hat das Gefühl das der Nationalsozialismus in der Schule nur oberflächlich

behandelt wird. Sie ist zudem frustriert, dass die Thematik in ihrer Altersgruppe oft nicht ernst genommen wird.

Faktoren für Teilnahme: Marie sucht eine Möglichkeit, die Relevanz des Nationalsozialismus für

heutige Gesellschaftsfragen und demokratische Werte besser zu verstehen und anzuwenden. Zudem wünscht sie sich eine Plattform, auf der sie Fragen stellen und sich kritisch mit den historischen Fakten auseinandersetzen kann, statt nur zuzuhören.

Persona 2: Emma, 15 Jahre, weiblich

Schulischer Hintergrund: 10. Klasse Gymnasium, Leistungskurs Deutsch und Geschichte, mag Kunst

Hobbys und Interessen: Arbeitet in der Schülerzeitung, Interesse für Menschenrechte, viel auf sozialen Netzwerken unterwegs

Ziele: Emma will die Bedeutung von Erinnerungskultur und Gedenkarbeit verstehen und lernen,

wie man diese Themen über soziale Medien kommunizieren kann. Dabei sieht sie die Stadtführung als Möglichkeit, die Grausamkeiten des Nationalsozialismus an realen Orten kennenzulernen und darüber Geschichten für die Schülerzeitung zu verfassen.

Pain Points: Sie findet historische Themen oft schwer zugänglich. Zudem hat sie die Sorge das Mitschülerinnen und Mitschüler das Thema als nicht relevant genug betrachten. Emma ist auch unsicher, ob sie über genug Vorwissen verfügt.

Faktoren für Teilnahme: Emma möchte gerne das Erlernte durch Projekte in Fotografie, Schreiben

oder Video verarbeiten. Ihr ist es wichtig authentische und wichtige historische Orte zu besuchen.

Persona 3: Leon, 17 Jahre, männlich

Schulischer Hintergrund: 12. Klasse Gymnasium, Leistungskurse Wirtschaft und Mathe
Hobby und Interessen: Leon spielt Fußball und interessiert sich für Politik und Wirtschaft

Ziele: Leon möchte Mechanismen der Propaganda und der Wirtschaftspolitik im Nationalsozialismus verstehen. Dabei will er verstehen wie wir demokratische Institutionen vor extremistischen Tendenzen schützen kann. Zudem sieht er die Stadtführung als Entdeckungstour.

Pain Points: Leon fällt es schwer historische Entscheidungen auf die heutige Zeit zu übertragen. Dabei hat er das Gefühl, dass im Unterricht zu wenig aktuelle Bezüge erwähnt werden.

Faktoren für Teilnahme: Leon möchte die wirtschaftlichen Faktoren der Zeit verstehen und sie in

den Kontext zu aktuellen wirtschaftspolitischen Entscheidungen stellen. Dabei ist im eine freie Debatte wichtig. Leon möchte die Folgen und Auswirkungen des Nationalsozialismus in Magdeburg kennen lernen.

3. Lernziele

Grobziele

1. Thematische Auseinandersetzung mit Geschichte und Gesellschaft

Erforschung der Bedeutung von Stolpersteinen und anderen authentischen Orten des Nationalsozialismus in Magdeburg. Kritische Auseinandersetzung mit der Epoche des Nationalsozialismus, ihrer lokalen Auswirkungen und ihrer Relevanz für aktuelle Phänomene wie Rassismus, Extremismus und Antisemitismus. Nutzung des Internets zur selbstständigen Recherche als Grundlage für die Reflexion und weitere Projektarbeit.

2. Kritische Medienreflexion und Partizipation

Analyse und Reflexion der medialen Darstellung von Geschichte und Erinnerungskultur, insbesondere durch digitale Formate. Recherche aktueller medialer Ansätze zur Erinnerungskultur und Diskussion über deren Wirkung und Gestaltungsmöglichkeiten. Gruppenbasierte Reflexion zur Rolle von Medien in der Vermittlung demokratischer Werte.

3. Praktische Mediengestaltung und Gruppenarbeit

Erstellung kreativer Medienprodukte wie Audiobeiträge oder Kurzvideos, die die Bedeutung der Stolpersteine und anderer historischer Orte hervorheben. Nutzung digitaler Werkzeuge wie Handys oder Audiorecorder. Eigenverantwortliche Projektplanung in Gruppen mit Fokus auf Problemlösungsstrategien und der Förderung sozialer Kompetenzen.

Feinlernziele in Blooms Lernzieltaxonomie

Kognitive Ebene

- Wissen (Erinnern): Die Teilnehmenden können zentrale historische Ereignisse des Nationalsozialismus in Magdeburg sowie die Bedeutung der Stolpersteine und anderer Erinnerungsorte benennen und erklären.
- Anwenden: Die Jugendlichen gestalten eigene Medienprodukte (z. B. Videos oder Audiobeiträge), die historische Inhalte anschaulich, innovativ und für ihre Altersgruppe verständlich vermitteln.

Affektive Ebene

- Imitation: Die Teilnehmenden erkennen die Bedeutung der Stolpersteine und anderer Erinnerungsorte für die heutige Zeit und äußern ihr Interesse, diese Orte durch kreative Medienarbeit sichtbar zu machen.
- Wertbeantwortung: Die Teilnehmenden entwickeln ein empathisches Verständnis für die Opfer des Nationalsozialismus und schätzen die Bedeutung von Gedenk- und Erinnerungsarbeit sowie den Wert demokratischer Prinzipien.
- Verinnerlichung: Die Teilnehmenden integrieren die erlernten Werte wie Empathie, Gerechtigkeit und Verantwortung in die Planung und Umsetzung ihrer Medienprojekte.

Psychomotorische Ebene

- Imitation: Die Teilnehmenden erwerben grundlegende technische Fähigkeiten im Umgang mit Handkameras, Audiorecordern und einfacher Bearbeitungssoftware, um Medienprodukte zu erstellen.
- Präzisierung: Die Teilnehmenden setzen ihre technischen Fähigkeiten ein, um mediale Inhalte in ansprechender und zielgruppengerechter Qualität zu produzieren.
- Naturalisierung: Die Teilnehmenden entwickeln eigenständig kreative und innovative Formate, die das Gedenken an die Stolpersteine und andere historische Orte in einer modernen und zeitgemäßen Form präsentieren.

4. Rahmenbedingungen / Ressourcen

Technische Ausstattung:

- Audiorecorder
- Richt- oder Ansteckmikrofone
- Computer mit Audioschnittsoftware
- Kopfhörer
- Speichermedium

Informationsquellen:

- Bibliothek oder Online-Ressourcen der Stadt Magdeburg
- Internetrecherche
- Kontakte zu lokalen Akteuren

Räumlichkeiten:

- Schnittlabor G18
- Tonaufnahme Box G18

Personalplanung:

Projektleitung: organisatorische und inhaltliche Planung, Ansprechpartner

Medienexperte: Hilfestellung bei der Produktion, Unterstützung bei Fragen

Fachexperte: für eventuelle spezifische Themen

Teilnehmer: Recherche, Durchführung

5. Ablaufplan

Tag 1: Projektvorstellung und Exkursion, Gruppenbildung

- Zielsetzung, Struktur, Ablaufplan
- Information zu den Stolpersteinen
- Exkursion durch die Stadt
- Gruppenaufteilung
- Aufteilung der verschiedenen Stadtteile
- Planung der folgenden Aufgaben

Tag 2: Technischschulung und Recherche

- Einführung in den Umgang mit Aufnahmegerät usw.
- Durchführung von Testaufnahmen
- Einführung Audioschnittsoftware
- Recherche zu Personen

Tag 3: Bildaufnahmen und Recherche

- Aufnahme der einzelnen Stolpersteine
- Recherche zu Personen und Hintergründen

Tag 4: Text Erstellung und Aufnahme der Audiobeiträge

- Texte für Audioaufnahmen verfassen
- Aufnahme der einzelnen Audiobeiträge

Tag 5: Schnitt und Nachbearbeitung

- Schnitt der Audiobeiträge
- Audibearbeitung
- Produktion des Endproduktes

Tag 6: Durchführende Exkursion

- Stadttour entlang der Stolpersteine
- Evaluation des Projektes
- Feedbackrunde und Auswertung

Ein genauer zeitlicher Ablauf ist im Vorhinein schwierig festzulegen, da die Länge der Arbeitsdauer an den einzelnen Arbeitsaufgaben zu bemessen sind.

Literatur

Shell Deutschland Holding (Hrsg.): *Jugend 2019. Eine Generation meldet sich zu Wort*. 18. *Shell Jugendstudie*, Weinheim 2019.

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ. Positionspapier Politische Bildung in der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit: Eine kritische Betrachtung des Status Quo. Veröffentlicht 2020.

Becker, Helle. Hintergrund Politische Jugendbildung in Deutschland: Zur Aktualität politischer Bildung. Veröffentlicht auf politischbilden.de unter CC BY-SA 4.0.

Fachlehrplan Gymnasium Sachsen-Anhalt